



CHAOS IM KINDERZIMMER

Liebe Eltern,
wenn Kinder spielen, befinden sie sich in einer Welt der Kreativität und Fantasie. Manchmal werden dabei die verschiedensten und mitunter sehr viele Dinge herbeigeholt, die sie wiederum in ihrer Fantasie beflügeln und dabei neue Spiele und Aktivitäten entwickeln lassen. Nach dem Spiel ist das Kind dann kaum in der Lage diese aufgebaute Fantasie-Welt wieder zu beseitigen. So bleiben die Dinge stehen und liegen, bis es den Eltern zu viel wird. Der Zeitpunkt, wann es zu viel wird, liegt in jeder Familie etwas anders. Erfahrungen belegen, dass Kinder bis ca. 9/10 Jahren kaum in der Lage sind selbständig Ordnung zu halten. Bis zu diesem Alter benötigen sie auf jeden Fall immer wieder begleitende Orientierung und Hilfe durch die Eltern. Gemeinsam mit den Kindern aufräumen, gibt den Kindern die Chance zu lernen wie aufgeräumt werden kann. Aufgeräumt zu haben und froh über das bewältigte Chaos zu staunen, kann der Seele guttun. Kinder machen dabei eine wohltuende Erfahrung, die sich, wenn wiederholt erfahren, positiv auf zukünftiges „Aufräumverhalten“ auswirken kann.

Die Erkenntnis der Notwendigkeit des Aufräumens kommt meist durch Erfahrung – wenn bspw. ein Modellauto unter den Klötzen auf dem Boden zertreten wird / wenn die Klötzchen beim nächtlichen Toilettengang Schmerzen am Fuß hervorrufen / wenn kein Buntstift mehr zu finden ist ...

Eine Grenze wäre sicher da erreicht, wo hygienische Regeln überschritten werden und die Gesundheit gefährdet ist – bspw. wenn Obstreste verderben, benutzte Taschentücher oder nasse Handtücher verstreut liegen. Manchmal haben Kinder ganz andere Vorstellungen von Ordnung und andere Gesichtspunkte als Erwachsene. Dass viele Bausteine auf dem Boden herumliegen stört manches Kind nicht, denn sie werden bald wieder gebraucht, so liegen sie übersichtlich. Im Schrank dagegen liegen die roten Socken auf dem roten Pulli, weil das zusammen angezogen wird. Diese andere Ordnung bildet eine Basis für später und sollte von Eltern unterstützt werden, auch wenn sich diese Ordnung zunächst anders zeigt, als Eltern es wollen.

Manche Eltern haben gute Erfahrungen gemacht, wenn sie von Zeit zu Zeit bestimmtes Spielzeug weggeräumt und anderes, welches längere Zeit eingeräumt war, hinzustellen haben. Das grenzt die Menge ein und gleichzeitig entdeckt das Kind ein Spielzeug wieder neu.

Wenn Freunde zu Besuch sind, wird oft mehr Spielzeug benötigt und verarbeitet. Vor dem Verabschieden sollten sie jedoch auch beim Aufräumen einbezogen werden, damit sich Ihr Kind beim Aufräumen nicht mit der Menge der Spielsachen überfordert fühlt und aufgibt.

Für einige Familien hat es sich durchaus nützlich erwiesen, kurze Zeiträume zwischen einzelnen Aufräumaktionen einzuhalten. Damit kann gewährleistet werden, dass sich nicht zu viel ansammelt, denn Ihr Kind hat dann einen besseren Überblick über die Dinge und kann u.U. leichter motiviert werden selbst aktiv zu werden.

Wenn Aufräumen angesagt ist, steigert sich die Motivation bei Kindern besonders dann, wenn die Lieblingsmusik, vielleicht auch etwas lauter und zum Mitsingen, dabei zu hören ist. So müssen die Gedanken nicht allein auf das Aufräumen orientiert sein und die Kinder nehmen die Zeit als nicht so lange wahr.

Eine Familie berichtete neulich, dass sie eine Fundkiste eingerichtet haben. Immer wenn irgendwas in der Wohnung wild herumliegt, wird es in diese Kiste gelegt und nach einer Woche wird gemeinsam der Schatz gehoben. Das regt die Kinder an, selbst schneller etwas aufzuräumen.

Und welche Erfahrungen haben Sie? Diese können Sie gern weitersagen – auch an mich.

Ich wünsche eine fröhliche Chaos-Bewältigung.

Ansprechpartner für Eltern und Einrichtungen:

über Stellwerk-Jugendhilfe Radeberg

Thomas Weinhold (Dipl. Sozialpädagoge)

(03528 - 4160715)



Stellwerk e.V. ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und bietet unter anderem Themenabende und Elternkurse an. Unsere Räume befinden sich in 01454 Radeberg, Heidestraße 70 Haus 402.

Im Auftrag des Jugendamtes werden Hilfen zur Erziehung und ambulante Maßnahmen angeboten.